

Internationale Regeln für Hüteveranstaltungen

- Traditioneller Stil - (Kontinentale Hüteweise)

FCI Gruppen 1 - 2 – 5 (ohne Border Collie/Kelpie)

Ausgabe 4/2009 - Übersetzt 7/2009 W. Scheld

Federation Cynologique Internationale Place Albert I, 13
B-6350 Thuin

Einführung

Die Bedeutung der Hütedurchgänge besteht darin Schafe unter verschiedenen Umständen/Gegebenheiten wie sie im Alltag eines Schäfers vorkommen, aufzuzeigen. Dies sind das Ein- und Auspferchen, das Führen der Schafe, Gehüt, Verkehrsprüfung und Stopps, sowie Halten der Schafe. Es soll ein korrekter Umgang mit den Schafen (möglichst stressfrei) in Verbindung mit dem korrekten Einsatz und Führung des Herdengebrauchshundes, aufgezeigt werden. Es dient dem täglichen Einsatz im Betrieb und der sportlichen Betätigung. Dies alles zeigt die „traditionelle Hüteweise“.

Wegen der unterschiedlichen Bedingungen (verschiedene Standorten) und im Bezug auf die Schwierigkeiten bei der Suche des „idealen Geländes“ bzw. des „idealen Schafes“, sind Abweichungen in der Größe des Parcours und der Menge der Schafe erlaubt.

Bevor ein Hund an dem 3-stufigen Hütewettbewerb, nach den FCI-Regeln, teilnehmen darf, muss er zunächst einen **HWT=Herding-Working-Test** positiv abgeleistet haben. Internationale Wettbewerbe müssen nach den hier vorliegenden Regeln durchgeführt werden. Sie müssen als „Internationaler Hütewettbewerb“ mit CACIT-Vergabe unter dem FCI-Logo deklariert werden.

Generelle Bestimmungen

Organisation

Die Organisation wird von den nationalen Kennel-Clubs (Hüteabteilungen), evtl. in Verbindung mit den Schafzucht-, Schafhaltenden Verbänden organisiert. Diese müssen von der FCI anerkannt sein. Der Parcours soll der täglichen Arbeit eines Schäfers entsprechen.

Hüteorganisation (Prüfungsaufsicht, Prüfungsleiter)

Die Organisatoren für lokale, nationale oder internationale Wettbewerbe kooperieren mit den Schafzuchtverbänden und den Nationalen Kennel-Clubs. Der Hüteleiter, in Übereinstimmung mit seinem Organisationsteam bestimmt die Anzahl der Teilnehmer für die einzelnen Klassen, die Startgelder und die Ehrenpreise.

Das Hüten soll auf sauberen, abgegrenzten Feldern (Wiesen - Abgrenzung durch Zäune oder Netze) stattfinden. Die Sicherheit der Schafe, der Hunde und der Zuschauer muss gewährleistet sein.

INTRODUCTION

The object of a trial course is to test the ability of a dog to manage sheep properly under the variable circumstances which may be encountered in everyday work: the various tests such as Penning, Leading, Grazing, Traffic/Obstacles and Immobilizations (Stops) are all tasks which may be necessary as the shepherd goes his daily round. The aims of the sheepdog trials should be to promote good handling of the sheep with a minimum of stress for them as well a good handling of the sheep dog, to promote its utility and sport, and to secure and select the best working lines. It demonstrates "**traditional herding**".

Regarding the difficulties of finding the "ideal field" or the "ideal sheep" some flexibilities are allowed in the distances and in the amount of sheep used in the three classes 1, 2, 3.

Before a dog is allowed to compete in a trial it has to pass the FCI Herding Working Test (traditional style).

International trials shall be conducted according to these rules.

Those trials must be advertised as: **CACIT International Herding Trial - FCI**. The catalogue must show the FCI logo together with the following notice: "Fédération Cynologique Internationale (FCI)"

GENERAL CONDITIONS

Organization

The organization is carried out by a national sheep dog working group which has to be affiliated to, or have an agreement with its National Canine Organization recognized by the FCI. Large areas with a variety of characteristics are required. The course is to be set up for a suitable work.

Trial Committee

The organizing committee for each local, national or international trial works under the responsibility of its national sheep dog working group which has to be affiliated to, or have an agreement with its National Canine Organization recognised by the FCI.

This committee/course director, with the agreement of its working group, will determine the number of entries for each class, the entry fees and all the awards.

Sheepdog trials should be organized on clean and closed field (natural edges, fences or flexi nets) that gives a maximum of security for the public, sheep and dogs.

Das Organisationskomitee hat folgende Punkte sicherzustellen:

- dass den Teilnehmern zeitnah alle notwendigen schriftlichen Unterlagen zugehen
- dass die Richter über Anzahl informiert werden und dass alle technischen und formalen Voraussetzungen erfüllt sind
- Vorbereitung der Bewertungsbögen und Bereitstellung von Helfern für die Richter
- Festlegung und Überwachung der jeweiligen Durchgänge
- Kontrolle/Sicherstellung der Gesundheit der Hunde
- Überprüfung der Voraussetzungen für Teilnehmer und Hunde in den jeweiligen Klassen
- Fernhaltung aller Hunde vom (Prüfungs-)Feld vor und nach dem jeweiligen Lauf/Durchgang
- Aushändigung der vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Bewertungsbögen an den jeweiligen Teilnehmer

Die Verantwortung für die Teambildung (Teilnehmer und Hund) für den jeweiligen Durchgang (lokal, national, international) liegt bei den teilnehmenden Ländern selbst.

Das Organisationskomitee muss einen Leiter bestimmen; derjenige muss permanent anwesend sein.

Schafe

Die Auswahl der Schafe muss so erfolgen, dass die Bedingungen für alle Teilnehmer gleich sind. Die Schafe sollte möglichst aus einer Herde stammen, Erfahrung mit Hunden haben, und in guter Verfassung sein. Lämmer sollten entwöhnt sein.

Die Herde besteht aus **mind. 15 Schafen**.

Größere Herden (bis 80) sollten bevorzugt werden, weil dies eine bessere Möglichkeit darstellt das Vermögen der Hunde zu zeigen (Herdentrieb). Der Hüteleiter sorgt dafür dass für Klasse 3 die Schafe zweimal verwendet werden können. Bei Klasse 2 dreimal und bei Klasse 1 viermal. Die Bereitstellung der Schafe für die Teilnehmer muss in gleichbleibender, ruhiger Art und Weise erfolgen.

Hunde

Die Wettbewerbe sind für Hunde, die mind. 12 Monate alt sind, vorgesehen und von einem Schäfer oder Schafhalter (Hirten) geführt werden. Einhoder, Hunde ohne Hoden, kranke oder gefährliche Hunde dürfen nicht geführt werden. Heiße Hündinnen müssen zum Schluss des Wettbewerbes laufen.

Teilnahmeberechtigt sind Hütehunde der FCI-Gruppen 1, 2 und 5 sofern zutreffend bzw. soweit sie in der Lage, sind die geforderten Leistungen zu erbringen. Alle Hunde müssen in Zuchtbüchern eingetragen sein, die von der FCI anerkannt sind. Die Ergebnisse sind in ein Bewertungsheft einzutragen. Ein ähnliches Dokument (Leistungskarte) wird auch akzeptiert. Die Identifikation erfolgt über Micro-Chip oder Tätowiernummer.

The organizing committee consists of members in charge of :

- getting all the helpers they need,
- sending the programme to the competitors and judges as soon as possible,
- preparing the judging sheet (report) and providing assistants for the judges,
- laying out the course and supervising the running of their respective trial,
- controlling the good health of the sheep and the dogs,
- controlling the handlers and dogs qualifications to run in the class,
- keeping all the dogs out of the field before and after their respective run,
- handing over the judging sheet (report), correctly filled and signed, to each competitor,

It is the responsibility of each member organisation to select the team (handler & dog) for any local, national or international trial.

The organizing committee is to be headed by one course director, responsible for all the tasks related to the trial; he should be present at all times.

Sheep

The sheep in all classes will be selected in such a way that each competitor shall work with sheep of equal quality. Preferably, the sheep used for the trials shall all come from the same flock and be similar in type. The sheep shall be well dogged, in good condition, age and shape. Lambs should be weaned.

The flock is to consist of **minimum 15 sheep**. Larger flocks (up to 80) should be preferred because they give a better opportunity for success. There should be enough sheep. The organizing committee should make sure to have sufficient sheep in order that each lot of sheep shouldn't be stressed and should not be used more than twice in a day for class 3, three times for class 2 and maximum four times for class 1.

The sheep shall be brought to the pen (start), in the same way for each competitor in a quiet manner.

Dogs

The trials are reserved for sheep dogs of at least one year of age and handled by a shepherd or herdsman. Monorchid, cryptorchid, dangerous or sick dogs are not allowed to compete. Bitches in season must run last.

Sheepdog trials (traditional style) are open to herding dogs (FCI Groups 1, 2, 5) capable of performing such a course **excluding Border-Collie and Kelpie**.

The dogs must be entered in a stud book recognized by the FCI. All results must be noted in the dog's scorebook or any equivalent document. Identification of the dog: must be done by controlling their tattoo-nr or micro-chip.

Any dog which is not in condition e.g. a bitch which is near

Hunde in eingeschränkter Verfassung (hochträchtige Hündinnen, säugende Hündinnen, erkrankte Hunde dürfen nicht auf das Prüfungsgelände gebracht werden. Heiße Hündinnen dürfen ebenfalls nicht auf das Prüfungsgelände. Die teilnehmenden Hunde dürfen keine technische Ausrüstungen tragen die sie behindern oder eventuell bevorzugen (Lederhalsbänder, Attrappen für E-Gerät).

Teilnehmer

Jeder Eigentümer oder Starter kann mit verschiedenen Hunden jeweils in den Klassen 1, 2, 3 antreten. Er muss beim Aufruf startbereit sein. Ignorieren kann zur Disqualifikation führen. Jeder Starter muss damit rechnen, dass es trotz Einhaltung der Regelungen zu Zeitverschiebungen wegen unvorhersehbarer Umstände kommen kann.

Sobald ein Teilnehmer gestartet ist, begibt er sich unter die Aufsicht und Autorität der amtierenden Richter. Es wird erwartet, dass der Teilnehmer den Parcours kennt und diesen strikt einhält. Vor Beginn des Gesamtwettbewerbes hat der Hüteleiter alle Hüter über die relevanten Punkte und Details zu informieren. Fragen der Teilnehmer können nur zu diesem Zeitpunkt beantwortet werden. Während des Durchgangs darf der Teilnehmer keine Hilfe von außen annehmen. Ignoriert er diesen Hinweis führt dies zur Disqualifikation.

Jeder Teilnehmer der die Regeln missachtet oder dessen Benehmen innerhalb und außerhalb des Parcours untragbar ist, und das Ansehen der Prüfungsleitung und/oder der Richter beschädigt, wird automatisch mit den folgenden Strafen belegt bzw. es wird ein Verfahren gegen Denjenigen eingeleitet:

- a) Disqualifikation für den Wettkampftag
- b) Aberkennung aller Preise und Anwartschaften am Veranstaltungstag
- c) Startverbot für Trials im Geltungsbereich des Organisationsauf Zeit, durch Entscheidung des Organisationskomitees.
- d) oder weitere Strafen, die das Organisationskomitee für angemessen hält.

Die Teilnehmer können vor Beginn (ohne Hund) den Parcours inspizieren.

Jeder Teilnehmer hat seinen Hund/seine Hunde unter vollständiger Kontrolle zu halten. Diejenigen, die den HF und/oder Hunde stören, werden gestrichen und disqualifiziert.

Der betroffene (gestörte, belästigte) Teilnehmer erhält die Möglichkeit eines zweiten Laufes (re-run). Es liegt im Ermessen des Richters eine Teil- oder Gesamtwiederholung anzuordnen. Bei Teilwiederholung zählen die bis dahin erzielten Punkte. Jeder disqualifizierte Teilnehmer verliert alle Punkte. Ein Teilnehmer der mehr als ein Schaf verliert wird disqualifiziert.

Anmeldungen sind auf den Namen des Eigentümers vorzunehmen. Vorführen kann entweder der Eigentümer oder ein Hundeführer, der Mitglied eines FCI anerkannten Kontraktpartners sein muss. Eigentümer haben die korrekte Anmeldung (bei beauftragten Hundeführern) sicherzustellen.

birth or lactating, a dog that is liming or suffering from an infectious disease shall not be brought to the ground.

Competitors whose bitch is in season must notify the organizing committee before the start and cannot take her to the ground until called to do so. No dog competing shall wear or carry anything that might in anyway assist or hinders its performance.

Competitors

Any owner or handler may work with several dogs in class 1, 2 or 3. Each competitor must be ready when called by the course director and anyone failing to answer the call can be disqualified and forfeit his run.

Competitors must be aware that even if the order of the programme will be followed strictly, the timing cannot be guaranteed if any handler is missing due to unforeseen circumstances.

Once a competitor has started, his work is under the evaluation and authority of the judges and he is considered to know the course and to follow it precisely. Before the trial starts, the course director has to summon all the competitors and brief them about all details related to the competition. All questions or clarifications have to be asked by the competitors at that time.

While working, competitors cannot get any help or advice from anybody. Any participant receiving assistance in any form will be disqualified.

Any participant in conflict with the rules or whose behaviour, in and out of the field, could harm, according to the organizing committee or to the judges, the organisation of the trial, will automatically be punished by sanctions or disciplinary actions such as

Once a competitor has started, his work is under the evaluation and authority of the judges and he is considered to know the course and to follow it precisely. Before the trial starts, the course director has to summon all the competitors and brief them about all details related to the competition. All questions or clarifications have to be asked by the competitors at that time.

While working, competitors cannot get any help or advice from anybody. Any participant receiving assistance in any form will be disqualified.

- a) disqualification from the day's trial ,
- b) cancellation of any prizes and awards won by him at the day's trial,
- c) suspension from sheep dog trials in the organizing country for a period as decided by the organizing committee.
- d) any other penalty considered suitable by the organizing committee

Any participant in conflict with the rules or whose behaviour, in and out of the field, could harm, according to the organizing committee or to the judges, the organisation of the trial, will automatically be punished by sanctions or disciplinary actions such as:

Participants shall keep their dogs under full control at all times. Any handler or/and his dog disturbing another dog or another participant who is working shall be eliminated and

Qualifikationen

Teilnahmeberechtigung in den verschiedenen Klassen erfolgt bei:

Mindestpunktzahl = 70%

Nach einmaligem Erreichen von mind. 70% **kann** der HF in die nächst höhere Klasse wechseln

Nach dreimaligem Erreichen von mind. 70 % muss der HF in die nächst höhere Klasse wechseln. Rückkehr in eine tiefere Klasse ist nicht möglich.

Alle Ergebnisunterlagen die dem HF überreicht werden, müssen komplett ausgefüllt, unterschreiben sein und eine dieser Informationen enthalten:

Vorzüglich (V)	81 % und höher bis Maximum
Sehr gut (SG)	71 % und höher einschließlich 80 %
Gut (G)	61 % und höher einschließlich 70 %
Nicht qualifiziert	unter 70 %

Einsprüche

Alle Entscheidungen des/der amtierenden Richter sind endgültig und verbindlich. Dies bezieht sich auf die Platzierung und die Punkte. Davon sind Entscheidungen die sich um Formalitäten drehen bzw. falsche Regelentscheide beinhalten, nicht berührt.

Solche Einsprüche als auch Einsprüche über den Ablauf des Durchganges müssen unverzüglich schriftlich an die Prüfungsleitung gerichtet werden. Dabei muss eine Sicherheitsleistung von 50 Euro hinterlegt werden. Falls der Einspruch als ungerechtfertigt erkannt wird, ist die Kautions an den Organisator der Veranstaltung zu übergeben. Falls die Beanstandung anerkannt wird, ist die Kautions zurück zu geben.

Die amtierenden Richter und die Prüfungsleitung haben die Proteste zu klären und nach Möglichkeit zu regulieren. Hierfür ist eine Mehrheitsentscheidung herbeizuführen, die endgültig und verbindlich ist.

Disqualifikation

Im Falle unsportlichen/unfachmännischen Verhaltens gegenüber den Schafen und den Hunden wird der HF aufgefordert, sich abzumelden/zu beenden, bevor eine Disqualifikation erfolgt.

Der HF wird unverzüglich disqualifiziert, falls der Hund nicht unter Kontrolle ist und unnötig beißt.

Es obliegt dem/den amtierenden Richtern zu entscheiden ob

disqualified.

The affected participant will be given a re-run by the judge. It is within the authority of the judge to decide on a complete or a partial re-run. In case of a partial re-run, the points which the participant already achieved will count. Any participant who is disqualified shall lose all his points. Any participant losing one or more sheep shall be disqualified.

Entries are made in the name of the owner(s) but a dog can be handled either by the owner or by a handler who must be a member of an FCI recognized member or contract partner. When handlers are nominated, the owner(s) must indicate their name and address on the entry form.

Qualifications

In order to compete in the different classes, the following has to be achieved

(minimum qualifying points 70 %).

After 1 time over 70 %, the dog can move to the next class.

After 3 times over 70%, the dog has to move to the next class.

Return to a lower class is not permitted.

All judging sheet handed over to the competitor have to be completed, signed by the judges and have to include the following information:

Excellent (Exc):	81 % and above to the total points
Very good (VG):	71 % and above, including 80%
Good (G):	61% and above, including 70 %
Non-qualifying:	less than 70 %

Complaint

Any decision made by a judge regarding the merits of the dogs, the placing and the points, is final and indisputable, unless the judge has violated formalities and existing rules.

Such complaints as well as complaints about how the trial was run, have to be made immediately in writing to the organizing committee and against the deposit of 50 € as surety. If the complaint is found to be unjustified, this surety will be handed over to the organizer of the trial. If the protest is substantiated, the deposit will be refunded.

The judges will meet with the organizing committee and the protest shall, if possible, be settled. The majority decision will be final and binding.

Disqualification

In an unsporting situation, for the well-being of the sheep and the dog, the handler is asked to withdraw before being disqualified.

The handler will be immediately disqualified, if the dog is not under perfect control or grabs unnecessarily.

It is within the judge's authority to decide if a gentle nip is needed in a particular situation. In case of a dog facing a nasty sheep that turns on to charge the dog several times, the

in einer bestimmten Situation ein kurzer, schadloser Griff erforderlich ist. Im Falle sehr widerspenstiger/boshafter Schafe die den Hund mehrfach angehen, ist es dem Hund gestattet sich entsprechend zur Wehr zu setzen. Dabei sollte dieser Griff nicht zu Schäden führen, da andernfalls eine Disqualifikation erfolgen muss. HF die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen werden ebenfalls disqualifiziert.

Stellen sich die Schafe als schreckhaft und nicht führbar heraus, entscheiden die Richter, in Absprache mit dem Prüfungsleiter, über eine Wiederholung des Durchgangs.

Wiederholung des Durchganges

Die amtierenden Richter können eine Gesamtwiederholung anweisen. Diese Entscheidung obliegt völlig den Richtern. Im Falle einer Teilwiederholung zählen die bis dahin erzielten Punkte.

Richter

Die Prüfungsleitung ist gehalten nur erfahrene und integre Richter einzuladen. Sie müssen von ihrem nationalen Hundeverband anerkannt sein. Für die Richterauswahl wird auf den Richterpool (FCI anerkannt) verwiesen.

Prüfungsabfolge

- A. Ein- und Auspferchen
- B. Hindernisse
- C. Führen der Herde, (Gehüt und Verkehr)
- D. Anhalten (Stopps)
- E. Veranlagung

Ein-und Auspferchen

Der/die Richter prüft die Schwierigkeiten/Umstände der beiden Übungen, in Bezug auf das vorgesehene Gelände um eine angemessene Einschätzung über den Aufwand und den Umfang (Schwierigkeit) folgender Übungen machen zu können: Auspferchen, Kontakt Einpferchen, Abschirmung des HF und Hürdensprung

Auszug: Auf Anweisung des/der Richter kann der HF den Pferch öffnen um den Hund hineinzulassen. Der HF kann den Hund begleiten (muss dies aber nicht) um den Austrieb zu bewirken. Den Auszug/Austrieb bewirkt der Hund durch seine aktive Arbeit über Kommandos des HF. Dies sollte ruhig aber zügig erfolgen. Es wird die Ruhe und Sicherheit des Hundes bewertet und das Verhalten/die Sicherheit gegenüber den Schafen.

Einzug: Auch hier sollte dies durch die Aktivitäten des HGH unter den Kommandos des HF erfolgen. Dabei stehen Ruhe und Gelassenheit im Vordergrund. Drängeln und Störung sind zu vermeiden. In der Nähe des Pferches hat der HGH die Herde zusammenzuhalten (versammeln) während der HF das Tor öffnet.

Kontrolle/Kontakt und Hürdensprung: Vor dem Auszug der Herde aus dem Pferch/Stall- bzw. von wo die Schafe zur Verfügung gehalten werden ist das Pferchtor geschlossen. Der Hundeführer betritt (zusammen mit dem HGH) den Pferch. Er simuliert das Füttern der Tiere und bewegt sich durch die Schafe/Pferch (=Kontaktaufnahme). Hierbei hat der HGH seinen HF abzuschirmen und Raum zu schaffen damit

judges might accept one self-defence grab if so justified and the competitor will be authorized to continue his course under the condition that the grab was not a nasty bite in which case the dog must be immediately disqualified.

A handler which is visibly drunk or under the influence of drugs will be disqualified.

In case the sheep are not workable, the judges, together with the course director, can take the decision to allow a re-run.

Re-run

The judges can instruct the course director to stop a dog at any point of its course and order a complete or a partial re-run if they consider that the circumstances justify such an action. This is entirely up to the judges' decision. In case of a partial re-run the points which the participant already achieved will count.

Judges

The organizing committee shall invite judges with experience and integrity and who are approved and recognized by their national canine organisation.

Exercises

- A. Pen or sheepfold
- B. Difficult passages
- C. Conduct and manoeuvre
- D. Stops
- E. Intelligence of execution

A. Pen or sheepfold

The judge evaluates, regarding the exit or re-entry of the pen, the relative difficulty of the two manoeuvres, on the proposed terrain, in order to attribute their relative value: exit, re-entry, protection of handler and jump.

Exit: After the authorization of the judge the handler may open the pen for the dog to enter. The handler may or may not accompany the dog, in order to accomplish the exit of the flock. The exit is accomplished by the active work of the dog under commands of the handler. It should be done calmly and the taking in hand of the flock should be immediate. The judge evaluates the behaviour of the dog in contact with the flock, its calmness and firmness.

Re-entry: Should be accomplished by the active work of the dog under the commands of the handler. It should be calm and without jostling. Near the sheepfold the flock should be halted and held in place by the dog while the shepherd opens the gate.

Protection and jump: Before the exit of the flock from the enclosure where it is contained or at the time that it has re-entered the gate is closed, the handler simulates feeding and going around the paddock. The dog clears a passage between the shepherd and the flock. At the beginning or the end of the exercise in order to protect shepherd's entrance or exit

dieser sich bewegen kann. Danach verlässt der HF den Pferch durch das Tor und lässt seinen Hund zurück. Dieser hat dabei die Herde zusammenzuhalten um ein Ausbrechen zu verhindern. Ist der HF außerhalb und ruft seinen Hund ab, muss dieser einen Sprung nach außen machen und sich zu seinem HF zu begeben.

Hindernisse

Hier sollen, so naturgetreu wie möglich, mindestens zwei, besser jedoch drei Hindernisse- bzw. schwierige Passagen aufgebaut sein; z.B. Engweg-, zwischen Feldfrüchten, Hecken oder Hindernisse/Tore zwischen zwei Feldern, passieren einer Brücke und/ oder Sortieranlage/Trichter.

Hierbei sollten die Richter die Gesamtsituation beurteilen (d.h. die Schwierigkeit den Parcours zur Anzahl der Hindernisse ins Verhältnis setzen) wie der HF die einzelnen Elemente mit Hilfe seines Hundes bewältigt und wie er mit der Herde umgeht. Der Einzug der Herde in den Bereich „Hindernisse“ und „Verkehr“ erfolgt mit Hilfe des Hundes und soll ruhig geschehen. Beim Überqueren einer Brücke müssen sowohl HF als auch Hund über die Brücke gehen. Hierbei simuliert die Brücke eine Schlucht, die weder vom Hund, noch von den Schafen auf andere Art überquert werden könnte. Bei Verwendung einer Sortieranlage/Trichters darf der Hund diese betreten jedoch nicht der HF. Bei anderen Hindernissen hat sich der HF so zu platzieren dass das Hindernis nicht unnötig erschwert wird. Das Herumgehen und Vorbeigehen an einem Hindernis führt zum Verlust der Punkte und eine Wiederholung ist nicht möglich.

Gehüt-Verkehr-Herdenführung

Gehüt: Diese Übung beinhaltet das Grasens auf einer markierten Fläche oder entlang einer Wiese/Ackers. Sowohl eine Markierung als Fläche, als auch die Markierung einer Seite (lange Seite eines Gehüts) ist möglich.

Die Richter bewerten das Geschick des HF wie er den Hund einsetzt und platziert, das Vermögen des Hundes die Schafe auf die Hütfläche zu bringen und diese dort zu lassen. Ruhe, Effizienz und Bemühen des Hundes stehen hierbei im Vordergrund. Die Dauer des Grasens obliegt dem Richter.

Teil dieser Übung sind: Das Halten/Immobilisation der Herde und das Fangen eines markierten Schafes auf Anweisung. Hierbei hat der Hund im Gehüt die Schafe unter Kontrolle zu halten (dies möglichst eigenständig).

Verkehrsprüfung: Diese soll das Vermögen des Hundes zeigen die Schafe zu schützen und Platz für das vorbeifahrende Fahrzeug zu schaffen. Die Übung kann auf einer öffentlichen Straße oder einer simulierten Strecke erfolgen die die Verhältnisse in der Praxis widerspiegelt. Die Straße muss deutlich markiert sein wobei die Herde die Möglichkeit haben sollte, angemessen auszuweichen und/oder sich „anzulehnen“. Sollte auf einer öffentlichen Straße der Verkehr nicht angehalten werden können, so muss diese Schwierigkeit in der Bewertung angemessen berücksichtigt werden.

Herdenführung: Hier wird das Ziehen der Herde über den gesamten Parcours bewertet. Im Vordergrund steht die Eignung/das Vermögen des Hundes, wie dieser die Herde zwischen den Übungen und den einzelnen Schwierigkeiten begleitet und beschützt. Hierbei zählt der Gesamteindruck über alle Übungen.

of the pen, the dog is placed between the flock and the gate. The handler leaves through the gate and leaves the dog protecting it. After the gate has been close the handler recalls his dog which is to jump over a panel in order to return to his place at the feet of the handler.

B. Difficult passages.

There should be at least two difficult passages, even three, as natural as possible. For example: narrow passage, or between crops, hedges, or barriers between two fields, or passage of a bridge, or sorting pen.

The jury should distribute the points in this test in according to the relative difficulty of the exercises and their number and in appreciation of the approach, the placement of the handler, the dog, as well as the control and taking in hand of the flock at the exit. The entry of the flock into difficult passages should be done by the dog and executed calmly. In the case of a bridge the handler and dog both should cross it to continue the course because, even if it is artificial, it represents a gorge too large or too deep to cross. In the case of a sorting pen, the dog may enter but not the handler. In other cases the handler places himself in the fashion that appears to be the best way of negotiating the passage. Going around or past an obstacle brings about the loss of points for that obstacle and the handler is not allowed to try again.

C. Management and manoeuvre.

Graze: The work consists of the graze, either square or elongated in a natural field or temporary field with its limits marked by four stakes at the corners or along the front of an authorized space (15 x 15 meters).

The jury evaluates the shepherds handling, the position of the dog in relation to the flock and the ability of the dog to bring the flock into the graze and maintain it in place with calmness, efficiency and initiative (time is up to judge's decision).

Holding the flock and catching a sheep. (graze)

While the flock is immobilized and calm in the indicated space, the handler catches and briefly holds a marked sheep indicated by the jury. During this time the dog should contain the rest of the flock in the indicated space, if possible on its own initiative.

Car passage: This may be done on a real road or on a simulated road that represents the conditions encountered on a real road. The road must be clearly delineated, with at least one side which the flock may "lean on" during the passage. In the case of a real road, where the traffic cannot be interrupted, but only controlled, the average of the different passages will be kept for our definition.

Movement: The jury appreciates the movement of the flock during all the duration of the course. The dog will be noted for his ability to guide the flock between two exercises or obstacles, following the defined course in accordance with the relative difficulty of the movements and their number.

Anhalten (Stopp)

Der HGH muss unter allen Umständen in der Lage sein die Herde zu stoppen. Dieses muss zweimal erfolgen und zwar an allen technischen Möglichen (sinnvollen) Stellen des Parcours.

Das Stoppen der Herde ist eine sehr wichtige Übung und muss durch den Hund erfolgen nicht durch den HF. Hierbei ist der HGH vor die Herde zu senden. Nach dem Halt überprüft der HF die Strecke, ob gefahrlos weitergezogen werden kann. Das Weiterziehen sollte dann zügig erfolgen, ohne Gedränge und Störung, wobei der Hund seitlich oder auch hinter der Herde Druck ausüben sollte.

Das Vorüberziehen (d.h. Nichtbeachten) an der markierten Stelle („STOP“) führt zum gesamten Punktverlust. Eine Wiederholung ist unzulässig.

Gehorsam, Führigkeit, Hüteveranlagung

Diese Aspekte sind während des gesamten Durchgangs zu beachten/zu bewerten und teilen sich in drei wesentliche Elemente:

- a) **Kommandos:** Kommandos können durch Zuruf, Geste oder Pfiff gegeben werden und haben großen Einfluss auf das Gesamtbild. Die Richter bewerten die Kommandosprache, die Intensität und Häufigkeit der Kommandos. Unbrauchbare und nicht befolgte Kommandos werden bestraft. Wiederholte Kommandos sollen deutlich und nur sparsam verwendet werden.
- b) **Gehorsam:** Der HGH sollte sofort, umfassend und eindeutig die Kommandos befolgen. Dies ist unbedingt erforderlich um die Kontrolle über die Herde zu behalten.
- c) **Hütetrieb, Selbständigkeit:** Das Richterergremium bewertet das Vermögen des Hundes Tiere einzuholen/aufzuhalten, die Herde zu führen/zu begleiten, anzuhalten und das wieder in Bewegung setzen der Schafe. Dies geschieht auf Anweisung des HF oder auch selbständig. Hierbei sind streunende Schafe zu beachten und zurückzudrängen

Unbefangenheit gegenüber Fremden

Hier ist zu beachten und festzuhalten wie der HGH sich verhält. Er sollte sich natürlich, lebhaft, weder scheu noch aggressiv zeigen. Eine geringe Zurückhaltung ist tolerierbar. Bei der Bewertung ist das Grundverhalten der einzelnen Rassen (FCI-Gruppen 1, 2, 5) unbedingt einzubeziehen.

Dem HGH ist es nur in Ausnahmefällen gestattet einen kurzen, disziplinierenden Griff zu setzen. Brutales und permanentes Beißen führt zur Disqualifikation. Falls erforderlich kann der HGH kurz anfassen um die Autorität über die Schafe zu behalten. Verletzungen an Schafen sind nicht gestattet.

D. Stops.

The dog should be capable of stopping the flock in all circumstances and there should be at least two stops, placed at a natural place: path, road, enclosure, crop, etc. The jury distributes the points of this test in accordance with the relative difficulty of the stops.

The stopping of the flock is a very important manoeuvre and should be done, not by the handler, but by the dog which must come to the front of the flock. After the flock stops and the handler checks to see that the passage is not dangerous, the resumption of movement should be fairly quick, without jostling, with the dog going around the flock to push at the rear or at least assure the control of a side.

Going past the stop brings about the loss of all the points for this exercise and the handler is not authorized to take up the flock in order to attempt a new stop.

E. Intelligence of execution.

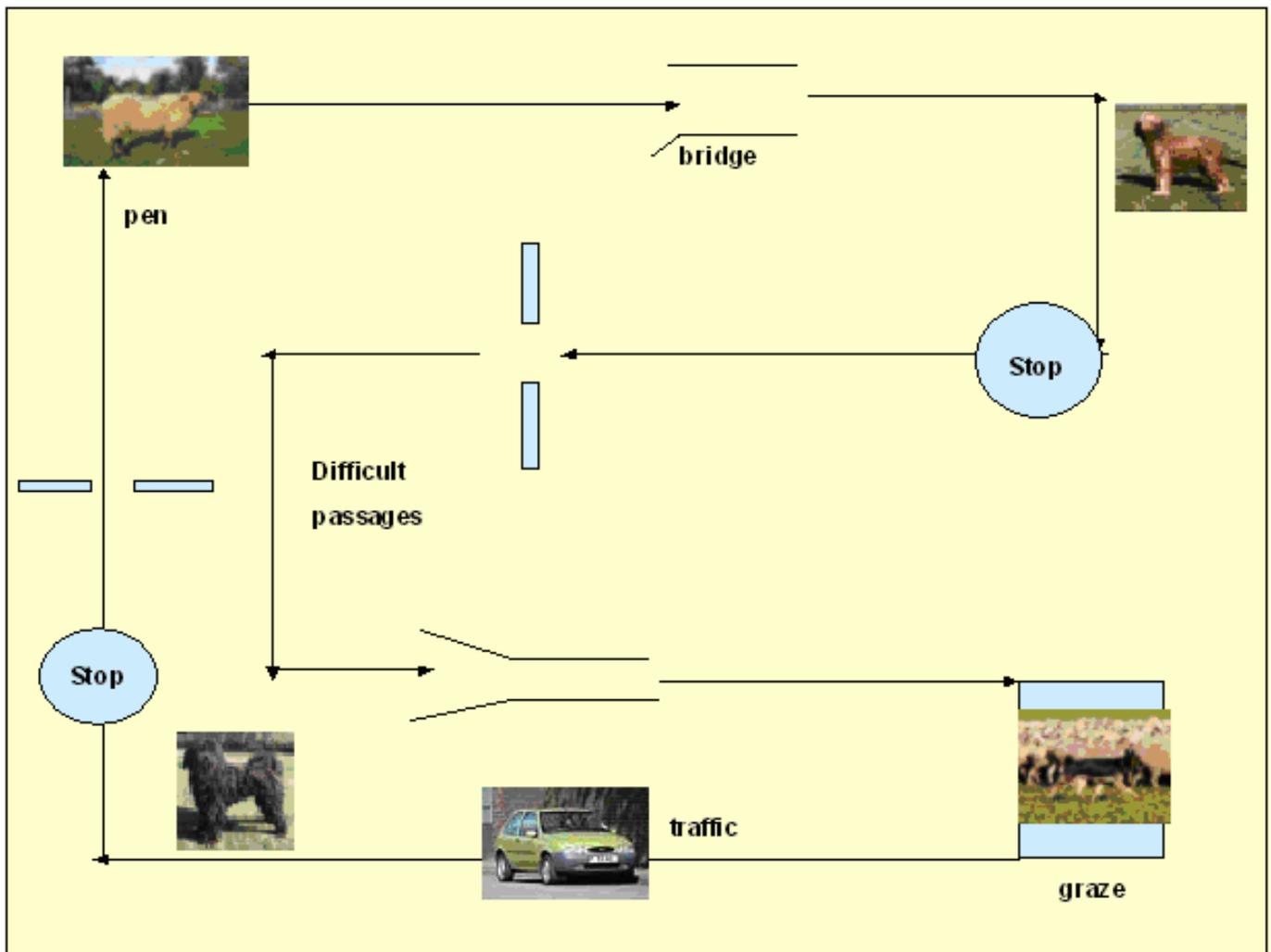
This is judged throughout and divided into three headings:

- a. **Commands:** This may be made by voice, gesture or whistle and will have a great influence on the behaviour of the dog and the quality of its response.

The jury evaluates the vocabulary, clarity, force, intonation and number of commands. Useless commands or commands not followed by the dog are penalized and it should be recalled that each sound or the whistle is a command whatever the mode, the commands which are applied to each movement should always be the same and as abstemious as possible.
- b. **Obedience:** This should be immediate, complete and definitive: it conditions the good control of the flock.
- c. **Activity - initiative - gentleness – behaviour:** The jury evaluates the ability of the dog to gather, guide, stop or move the flock, as the handler demands, as well as the dogs ability to intervene on its own initiative and advisedly channel, stop or hold the flock in place, and regroup strays.

The behaviour of the dog to strange persons is to note : It must be natural, lively, not shy or aggressive. A little reserve is accepted.

Save in exceptional cases the dog should not bite the sheep and all brutality is severely penalized. A brief nip is admissible, only when necessary and in order to conserve mastery of the flock. Flagrant and untimely bites are the cause or immediate disqualification and the dog should not endanger the sheep.



CACIT-relevant

Summe:	Klasse 3 (Zeit 35 Minuten)	
	1.) Aus- und Einpferchen	25 P.
	2.) Hindernisse	25 P.
	(2 oder 3 + Brücke)	
Min. 105 P.	3.) Herdenführung/Ziehen	50 P
	(grasen, halten, fangen eines markierten Schafes, Verkehrsprüfung)	
	4.) Stopps (2 x)	20 P
	5.) Gehorsam, Fleiß, Veranlagung	30P
		150 P

	Klasse 2 (ca. 30 Minuten)	
	1.) Aus- und Einpferchen	25 P.
	2.) schwierige Hindernisse	15 P.
	(1 oder 1 + Brücke)	

Summary:	Class 3 (Time 35 minutes)	
	1) Pen or sheepfold	25 p
	2) Difficult passages	25 p
	(2 or 3 + bridge)	
<u>Min. 105 points</u>	3) Management/Manoeuvre	50 p
	(Graze, hold, catch a sheep-Traffic)	
	4) Stops (two stops)	20 p
	5) Intelligence of execution	<u>30 p</u>
		150 p

	Class 2 (Time about 30 minutes)	
	1) Pen or sheepfold	25 p
	2) Difficult passages	15 p
	(1 or 2 + bridge)	
<u>Min. 70 points</u>	3) Management/Manoeuvre	20 p

Min. 70 P.	3.) Herdenführung/Ziehen	20 P	Graze, hold, catch a sheep	
	(grasen, halten, fangen eines markierten Schafes)		4) Stops (one)	10 p
	4.) Stopps (1 x)	10 P	5) Intelligence of execution	<u>30 p</u>
	5.) Gehorsam, Fleiß, Veranlagung	30 P		100 p
		100 P		
	Klasse 1 (ca. 25 Minuten)		Class 1 (Time about 25 minutes)	
	1.) Aus- und Einpferchen	25 P.	1) Pen or sheepfold	25 p
	2.) schwierige Hindernisse (keine)		2) <i>Difficult passages -no-</i>	
			<u>Mind 52,5 points</u> 3) Management/Manoeuvre	20 p
			Graze, hold, catch a sheep	
Min. 52,5 P.	3.) Herdenführung/Ziehen	20 P	4) <i>Stops -no-</i>	
	(grasen, halten, fangen eines markierten Schafes)		5) Intelligence of execution	<u>30 p</u>
	4.) Stopps (keine)			75 p
	5.) Gehorsam, Fleiß, Veranlagung	30 P		
		75 P		

Punktabzüge: (-)

1.) Pferch oder Gatter

- verfrühter Austrieb 2
- zu stürmisch oder zu langsam 2-5
- lässt Schafe in den Pferch zurücklaufen 2-5
- lässt Schafe mehr als 30 m davonlaufen 2-5
- arbeitet nicht, beachtet Schafe nicht (desinteressiert) 2-8
- hält die Schafe nicht vom HF ab wenn beide im Pferch sind 2-5
- zeigt keinen Sprung 2-5
- lässt Schafe mehr als 50 m entfernen/wegrennen 2-5

Hindernisse

- Schafe bewegen sich außerhalb des Parcours 0,5-5
- sehr langsames Annähern an die Schafe 2-5
- HGH falsch platziert 2-5
- spätes Bemerkens des Hindernisses 2-5
- falsches Beachten des Hindernisses 2-5
- Unterstützung durch HF 2-5
- Kontrollverlust bei schwierigen Passagen 2-5
- umgeht Herde oder geht nicht durch Hindernis 2-5

Herdenführung

- HGH falsch platziert 1
- HGH bewegt sich zu schnell oder zu langsam über den Parcours 1-5
- verspätetes Verbringen/Führen der Herde auf den Parcours 1-5
- Schwierigkeiten die Herde zu halten 1-5
- zögerliches Fangen und Halten des markierten Schafes 2
- unruhiges, inkorrektes Durchgehen über den Parcours 1-8
- bedrängen, zerstreuen, absprengen der Schafe 2-8
- grasen außerhalb der Begrenzung („naschen“) 2-5

Point deductions: (-) Punktabzüge

1. Pen or sheepfold

- anticipates departure 2
- too hurried or too slow in work 2 -5
- allows re-entry 2 to 5
- allows runaway of more than 30 meters 2 -5
- doesn't work, doesn't control sheep 2 -8
- doesn't keep the sheep back from handler when both are inside pen, 2 -5
- doesn't jump 2 - 5
- allows runaway of more than 50 meters 2 -5

2. Difficult passages

- sheep step out of limits 0,5 -5
- poor approach 2 - 5
- dog poorly placed 2 -5
- late in negotiating of passage 2 -5
- bad negotiation of passage 2 - 5
- intervention of handler 2 -5
- loss of control exiting passage 2 - 5
- flock goes around or doesn't pass through 2 -5

3. Management and manoeuvre

- dog poorly placed 1
- goes through the course too rapidly/too slowly 1 -5
- late in putting the flock in place 1 -5
- difficulty in immobilizing the flock 1 -5
- tentativeness in catching/holding the marked sheep 2
- choppy, winding, imprecise transit of the course 1 -8
- scattering or jostling the sheep 2 -8
- grazing out of limits 2 - 5
- dog poorly placed (car passage) 2 - 8
- loss of control, little work 2 -10
- doesn't immobilize sheep 5
- movement of flock during "hold" and "stops" 5
- dog returns to handler during graze 5
- complete escape of flock 10

4. Stops

- a sheep that pushes past 1 -5
- sheep pull back too far 0,5

- unfachmännisches Einsetzen des Hundes im Verkehr 2-8
- keine Kontrolle über die Schafe, inaktiv 2-10
- vermag Schafe nicht zu halten (stehende Herde) 5
- bewegen der Schafe zwischen anhalten und STOPP 5
- HGH kommt zum HF zurück während des Grasens 5
- komplettes Entkommen der Herde 10

STOPPS

- Schafe gehen vorbei 1-5
- Schafe gehen zu weit zurück 0,5
- leichtes Überschreiten der Linie, aber unter Kontrolle 2-5
- verspätete Wiederaufnahme der Weiterziehens 2-5
- Stopp durch HF erfolgt, nicht durch Hund 2-8
- Hund arbeitet weiter, stoppt nicht 2-8
- Herde bewegt sich ohne zu zögern weiter 10

Veranlagung etc.

a) Kommandos

- nicht ausgeführt, fehlende Entschlossenheit 1-3
- entgegengesetzte Kommandos 2-5
- Nachkommandos für den aufgebenden/verlassenden HGH 3
- Korrektur des Hundes 6

b) Gehorsam:

- befolgt Kommandos nicht 1
- gehorcht verspätet 1-3
- befolgt entgegengesetztes Kommando 2-5
- verlässt die Herde: Disqualifikation

c) Hütetrieb, Selbständigkeit

- aufdrücken, jagen der Schafe 1-3
- Schwierigkeit sich durchzusetzen, furchtlos (gutmütig) 3
- teilen der Schafe, zerstreuen der Schafe 3
- fehlendes Interesse, inaktiv 2-5
- HGH stellt sich selbst unfachmännisch auf, lässt Schafe entkommen 1-3
- bewegt sich nicht auf Kommando 1-3
- brutale, harte Griffe 2-5
- unnötige Griffe 1 (max. 5)

Disqualifikation

- falsches Agieren des Hundeführers
- HF alkoholisiert oder unter Drogen
- unqualifizierte, ungerechtfertigte Diskussionen
- Behinderung des Hütedurchganges
- Verlassen der Herde durch HF
- Weigerung des HGH zu gehorchen, Ungehorsam
- ungerechtfertigte schadhafte Griffe
- wiederholt brutales Handeln durch HF oder-/und Hund
- Unentschlossenheit oder Aggressivität
- Unfähigkeit die Herde zu kontrollieren
- Hund bewegt sich im Gehüt während eines anderen Durchgangs

- slight overflow by flock, but controlled 2 -5
- late in resuming motion 2 - 5
- stop done by the handler, not the dog 2 -8
- dog keeps working, doesn't stop 2 -8
- allowing total movement 10

5. Intelligence of performance

a) commands

- useless or not performed 1 - 3
- too numerous, lacking in firmness 1 - 3
- counter to sense 2 - 5
- recalling the dog on its abandoning work 3
- correcting the dog 6

b) obedience

- doesn't obey command 1
- late in obeying 1 -3
- obeys counter to sense 2 - 5
- abandons the flock: disqualification

c) activity -- initiative – gentleness

- wandering, chasing 1 - 3
- difficulty in asserting itself, fearfulness 3
- cutting into the flock, scattering the flock 3
- lack of interest in work, inattentive 2 -5
- dog places itself poorly, allows escapes 1 -3
- doesn't move when ordered 1 -3
- brutality, rough gripping 2 -5
- unnecessary grip 1 (max.5)

6. Disqualifications

- wrong act by the handler
- drunken and/or under the effect of drugs
- unjustified dispute
- hindrance of the normal unrolling of the course
- abandoning the flock
- refusal to obey, flagrant disobedience
- unjustified or dangerous bites
- repeated brutalities by the dog or handler
- frequent scattering of the flock
- fearfulness or aggressiveness
- failure to control the flock
- dog wandering during the passage of another competitor

W. Scheld
Buseck, 2.8.2009